

- 8) des Bildners Gottfried Wüstenhagen zu Neudorff vom 29. Juli 1800 zu 7 und 8 von dem früheren Land- und Stadtgerichte zu Trebbin übernommen,
- 9) der verwitweten Jüecht Bergemann, Catharine gebornen Bugge zu Löhme vom 27. Februar 1799 deponirt bei dem vormaligen Justiz-Amt Löhme
- 10) des Bauers Christian Henow und dessen Ehefrau Anna Dorothea gebornen Hanschke zu Niederlöhme, errichtet am 17. April 1795 vor dem damaligen Justizamte Stahnsdorff,
- 11) des Wilhelm Schüler und dessen Ehefrau Sophie gebornen Krüger vom 18. December 1749,
- 12) des Drechslermeisters Johann Gottlieb Schumann und dessen Ehefrau Margaretha Elisabeth gebornen Jänin vom 7. Juni 1780,
- 13) des Tagelöhner Samuel Stolpe und dessen Ehefrau Dorothea Elisabeth gebornen Britschow zu Germendorff vom 26. Januar 1786,
- 14) des Königl. Heergemeisters Johann Georg Hornantel zu Schönwalde und seiner Ehefrau Maria Theresia gebornen Dreher vom 5. October 1795, zu 11 bis 14 ursprünglich deponirt bei dem vormaligen Justizamte zu Oranienburg,
- 15) der verwitweten Frau Weinreichen,, Rosine, Eleonore gebornen Urici vom 12. August 1779,
- 16) des Zoll-Kontrolleurs Isaac Alexander Otto vom 20. November 1786 zu 15 und 17 niedergelegt bei dem damaligen Magistrat zu Oranienburg,
- 17) des Christian Friedrich Köhler zu Liebenwalde vom 24. Juli 1794
- 18) der verhehlchten Krüger, Anna Sophie gebornen Weitinger, vom 1. April 1795,
- 19) des Amtjägers Johann Ludwig Leuenberg zu Ruhlsdorff und dessen Ehefrau Ursula Sophie gebornen Köppen vom 12. October 1796,
- 20) der verwitweten Prediger Prejow, Anne Christine gebornen Seydel zu Liebeswalde vom 16. Juli 1800, zu 17 bis 20 bei dem vormaligen Justiz-Amt zu Liebenwalde deponirt,
- 21) der verhehlchten Marx, Anne Justine gebornen Roggen zu Birkenwerder errichtet am 7. Juni 1791 vor dem früheren Justizamte Bötzow,
- 22) der Wittwe Wernicken, Marie Elisabeth gebornen Bredow vom 27. Juli 1776 deponirt bei dem vormaligen Finow-Kanal Zoll Amt zu Neustadt-Eberswalde,

von denen die unter den Nummern von 1 — 8 aufgeführten in unserem Depositorie, das Testament 9 in dem der Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Alt-Landsberg, das Testament Nr. 10 in dem der Königl.

Kreis-Gerichts-Deputation zu Mittenwalde und die unter 11 bis 22 gedachten Dispositionen in dem der Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Oranienburg aufbewahrt werden, sind vor länger als 56 Jahren deponirt worden.

Da bisher deren Publikation nicht beantragt worden, auch das Ableben der Testatoren nicht mit Sicherheit festzustellen gewesen ist, so werden in Gemäßheit der Vorschriften der §§ 218 und folgende Titel 12 Theil I des Allgemeinen Landrechts alle Diejenigen, welche die Eröffnung der vorbenannten Dispositionen zu verlangen berechtigt sind, hierdurch aufgefordert, dieselbe binnen sechs Monaten bei uns beziehungsweise bei den Königl. Kreis-Gerichts-Deputationen zu Alt-Landsberg Mittenwalde und Oranienburg nachzusuchen, widrigenfalls die Eröffnung und Wiedererschließung von Amtswegen erfolgen wird.

Berlin, den 22. Juni 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Odebrecht.

Als unbestellbar ist zurückgekommen: Ein Brief ohne Werths-Deklaration, 9½ Loth schwer, an B. Sommerfeldt in Berlin Poststraße No. 8. adressirt, enthaltend eine Stickerei, ohne besondere Angabe des Absenders, eingeliefert hier selbst am 17. Juni d. J. zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags.

Der unbekante Absender dieses Briefes wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden und, nach gehöriger Legitimation, den Brief in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf der Frist an die Königl. Ober-Post-Direktion in Potsdam zum weiteren Verfahren eingesandt werden muß. (S. §. 26. des Reglements vom 31. Juli 1852 zu dem Gesetze über das Postwesen.) Charlottenburg, den 1. Juli 1857.

Königl. Post-Expedition.

Holz-Verkauf.

Am 20. Juli, Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose des Herrn Mattschaf hier selbst zur Befriedigung des Lokalbedarfs Brennholz aus dem Königl. Forstrevier Spandau öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

- c. 25 Klafter Kiefern-Stubben Tag. 35,
- c. 10 Kfrn.-Spaltknüppel Tag. 55,
- c. 200 Kfrn.-Reißig III. Kl. Tag. 33,
- c. 20 runde Kfrn.-Knüppel Tag. 33,

und wird nur bemerkt, daß Holzhändler von diesem Termine ausgeschlossen bleiben.

Charlottenburg, den 8. Juli 1857.

Der Königl. Oberförster

Brandt II.

Auction

in Charlottenburg Schloßstraße Nr. 2 am Freitag den 17. Juli c., Vormittags 9 Uhr, und demnächst in anderen, im Termine bekannt zu machenden Orten der Stadt: von Gebrauchs-Gegenständen, Betten einigem Gold Kleidungsstücken, Wäsche, mahagoni u. andern Möbeln u. Wirthschaftsgeräthen. **Ohm**, Kgl. Kreisger.-Auct.-Commissarius.

Tages Ordnung

zur Versammlung
der märkischen ökonomischen Gesellschaft
im Bornstädter Krüge
am 15. Juli 1857.

Von Nachmittags 3 Uhr ab Besichtigung der Amts-Wirthschaft in Bornstadt vorzugsweise in Betreff:

- a) der Veriefelung,
- b) der Drainanlagen,
- c) des Viehstandes,
- d) verschiedener Kulturen, namentlich des umfangreichen Tabaksbaus, und
- e) Erörterung sich daran knüpfender Fragen über Zweck Nutzen und Art der Ausführung.

Es werden zu dieser Versammlung nicht nur alle Mitglieder, sondern alle Landwirthe und Förderer unserer Bestrebungen eingeladen.

Die Deputation der märkischen ökonomischen Gesellschaft.

Marot.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Wassermühlen-Etablissement, eine Viertelstunde von Jüterbog, mit zwei Mahlgängen einer Schneidemühle nebst circa 120 Morgen guten ertragfähigen Acker, soll Veränderung halber unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Käufer wollen sich in frankirten Briefen an den Kaufmann Herrn A. G. Schulze in Jüterbog wenden.

Café Belvédère,

auf dem Spandauer Berge.

Donnerstag den 16. Juli:

Kaffee Kränzchen.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, werde ich ein Kaffeekränzchen arrangiren, und zwar in folgender Ordnung: Um 5 Uhr begeben sich die Damen zur Tafel (bei günstiger Witterung im Freien), wo ihnen Kaffee und Kuchen verabreicht wird. Während des Kaffeetrinkens: Unterhaltungs-Musik. Um 6 Uhr beginnt der Tanz, welcher bis 10 Uhr dauert; während dieser Zeit engagiren die Damen die Herren zum Tanze. Von 10 Uhr ab tritt die gewöhnliche Tanzordnung wieder ein. Herren, die sich ferner am Tanze theilnehmen wollen, haben 2½ Sgr. nachzuzahlen.

Damen-Billets à 2½ Sgr. sind in der Conditorei des Herrn G. Fiocati und im Lokale selbst zu haben.

Billets für Herren à 1 Sgr. an der Kasse, wofür Getränke verabreicht werden.

Nur anständig gekleideten Personen ist der Eintritt gestattet.

G. Fiocati,
Cafetier.